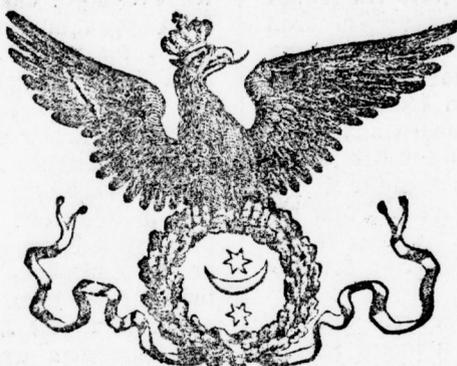


Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post- und Anfralten über all nur: 22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Kirchner, Hauptstrasse, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwesfke) zu richten.

No. 212.

Halle, Dienstag den 10. September  
Hierzu eine Beilage

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. Sept. Se. Majestät der Königl. haben bei Allerhöchstherrlicher Anwesenheit in der Provinz Preußen zu verleihen geruht:

### I. Den Schwarzen Adlerorden.

Dem Wirklichen Geheimen Rath und Landhofmeister des Königl. Reichs Preußen, Grafen zu Dohna-Schlobitten.

### II. Den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern ohne Eichenlaub.

Dem Obersten und Ober-Burggrafen des Königreichs Preußen, von Brünneck.

### III. Den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse, a) mit Eichenlaub:

Dem General-Landschafts-Direktor von Brandt auf Rossen.

Dem Landschafts-Direktor von Brandt auf Pellen.

Dem Rittergutsbesitzer von Fahrenheid auf Angerapp, b) ohne Eichenlaub:

Dem Bischof von Kulm, Dr. Sedlag.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Waldemar ist nach Indien, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant des Kadetten-Korps, von Below, ist nach Bensberg, und der General-Major und Chef des Generalstabes des 4ten Armeekorps, von Keitzenstein, nach Merseburg von hier abgereist.

Teiler, d. 1. September. Trotz des großen Andrangs von Pilgern zur Beschauung des sogenannten heiligen Rockes sind noch keine Unordnungen vorgekommen; nur hört man von Diebstählen, die sowohl in der Kirche als besonders in den vollgepfropften Häusern verübt wurden. Die Lebensmittel sind eher wohlfeiler als theurer geworden. Die meisten Pilger bringen sich Brot und Butter, die Eister ihre beliebten Pfannkuchen, mit. Viele Landleute verkaufen ihre überflüssigen Lebensmittel. Das meiste Geld wird für Rosenkränze ausgegeben, an welchen Medaillen von verschiedener Größe und Qualität mit Abbildungen des heiligen Rockes befestigt sind, und welche an denselben gehalten und von ihm berührt werden. Ein

einzig hiesiger Handelsmann hat vierunddreißig Centner Rosenkränze kommen lassen und in kurzer Zeit verkauft. Uebrigens haben sich viele Spekulanten in ihren Erwartungen eines bedeutenden Gewinnes sehr getäuscht. Die Mosel-Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft hat bereits die außerordentliche Fahrt nach Berncastell einstellen müssen, weil die Zahl der Reisenden zu gering war.

Vom Rhein, d. 4. Sept. Der Abschluß des Handels- und Schifffahrtsvertrages zwischen dem Zollverein und Belgien ist, wie in politischer, so auch in commerzieller Hinsicht von der größten Bedeutung. Namentlich für den Niederrhein und besonders für Köln, die Hauptstadt von Westdeutschland, wird er die wohlthätigsten Folgen haben, denn durch ihn wird es möglich, daß dasselbe wieder einen ähnlichen Glanz erreicht, wie zu den Zeiten der Hanse. Das belgische System der Unterscheidungszölle läßt den Transit durchaus unberührt und berücksichtigt nur die direkte Einfuhr zur See. Da nun der Transit auf der Eisenbahn völlig frei ist, so kann Köln sich auf die ausgedehnteste Weise bei der Seefahrt nach allen Erdgegenden direkt betheiligen. Wir wissen, daß bereits seit längerer Zeit unternehmende Männer in dieser Stadt mit dem Plane umgingen, sich der Rhederei zuzuwenden und kölnische Seeschiffe auf den Ocean zu schicken, — ein Plan, welcher in aller Weise Aufmunterung verdient und dessen Ausführung in ganz Deutschland auf die allgemeinste Billigung zu rechnen hat. Jetzt sind sie durch Nichts mehr gehindert, ausgedehnte Seefahrt zu treiben und sich bei dem transatlantischen Handel direkt zu betheiligen.

## Frankreich.

Paris, d. 3. Sept. Die Unterhandlungen zwischen Marokko und Spanien haben zu keinem Ziel geführt; die Regierung hat Ordre gegeben, alle verfügbaren Schiffe auszurüsten; in den Arsenalen zu Radig und Corunna herrscht große Thätigkeit. — Aus Langer vom 20. August wird geschrieben, die Stadt erhole sich allmählig von den Folgen des Bombardements.

dements; die Besorgniß vor einem Ausbruch der Feindseligkeiten mit Spanien hinderte die Konsuln noch, ihren Nationalen die Erlaubniß zum Landen zu geben. Von Seiten des Kaisers war der Befehl eingegangen, es solle auf jedes französische Schiff, daß in die Bai einlaufe, Feuer gegeben werden. Das könnte leicht ein zweites Bombardement und die Zerstörung von ganz Tanger zur Folge haben. Die glänzenden Erfolge der französischen Waffen vor Mogador haben den maurischen Autoritäten großen Respekt eingefloßt; sie fangen an, einzusehen, daß sie klug thun würden, der christlichen Uebermacht gutwillig zu weichen, und sind seit Kurzem in täglicher Konferenz mit dem neapolitanischen Konsul de Martino (dem die französischen und spanischen Interessen vertraut sind); es soll demselben schon gelungen sein, ihnen einige Begriffe vom internationalen Recht beizubringen.

Aus dem Umstande, daß Marschall Bugeaud alle aus anderen Provinzen an ihn abgesendeten Verstärkungen zurückschickt und nur so viel Truppen an der Grenze läßt, als zur Sicherung dieser nöthig sind, ja daß der Marschall selbst schon in den ersten Tagen des September nach Algier zurückkehren wollte, erhellt jedenfalls, daß er dort keine Gefahr mehr befürchten muß. Sonst wäre seine Abreise von der Armee wahrscheinlich unbegreiflich. Nach den neuesten Nachrichten aus Algier vom 25. v. M. wollte der Marschall am 2. September auf dem Dampfschiffe Sphing zu Dschemma el Gasauat sich einschiffen, Oran, Mostaganem und Orleansville berühren, so daß er gegen den 10. oder 12. September zu Algier eintreffen könnte. Nach den dort gehenden Gerüchten hätte der Kaiser von Marokko eingewilligt, 30 Millionen für die Kriegskosten zu bezahlen, 2000 Pferde zu liefern und Abd-el-Kader jedenfalls ins Innere Marokkos zu entfernen. Auch für die Wiederauslieferung des Sonnendaches soll der Kaiser eine Million geboten haben.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 31. August. Die Times erklärt sich heute für ermächtigt, die gestrige Nachricht der Morning Post, daß Lord Aberdeen gegen die französische Besetzung der Insel vor Mogador remonstrirt habe, für ungegründet zu erklären. Die Morning Post muß nunmehr selbst ihre eigene Angabe widerrufen, und der ministerielle Standard, welcher das Unwahrscheinliche der Nachricht zuerst erkannt hatte, triumphirt darüber. Dieses Tory-Blatt, das seit Veröffentlichung der Times-Korrespondenzen über das Bombardement von Tanger die Times mit der bittersten Feindschaft verfolgt, nimmt hierbei zugleich Veranlassung, die „Ermächtigung“ derselben zur Widerlegung jenes Gerüchts in Zweifel zu ziehen, und mit dem Vorwurfe, daß die Times sehr häufig unter erheuchelter Autorität falsche Nachrichten in Abrede stelle, die Erklärung zu verbinden, „daß das auswärtige Amt niemals Journalen die Befugniß ertheile, Zeitungsgerüchten zu widerprechen.“

Ueber Mehmed Ali's geänderten Entschluß schreibt die Morning Chronicle: „Das war zu erwarten. Im Morgenland ist Verzichtleistung auf die Macht und Verzichtleistung auf das Leben fast gleichbedeutend, und weder Meffa noch das glückliche Arabien vermögen die gefallene Größe zu schützen. Der letzte Dey von Algier zog sich nach Meffa zurück und wurde, wie sich's von selbst verstand, wegen der bei ihm gemuthmaßten Schätze ermordet. Und Mehmed Ali's eigenthümliche Großthaten in Arabien, seine dortigen Eroberungen und Spoliationen mögen ihm noch andere Feinde erregt haben, als solche, die bloß nach seinem Reichthum lüstern sein würden. Auch fehlen im Orient die Beweggründe zu Abdankungen und was in Europa darüber trösten kann. Fanatismus

des Sieges und der Grausamkeit, wie sie der Koran lehrt, mag der vornehme Türke fühlen; aber Demuth und Selbstverleugnung gehören nicht zu seinen Tugenden. Mit den letzten Ereignissen am alexandrinischen Hofe mag es ganz natürlich zugegangen sein, ohne daß man zu ihrer Erklärung eine Intrigue anzunehmen braucht. Der alte Pascha zeigt Symptome der Hinfälligkeit. Seine innere Verwaltung ist basirt auf das Prinzip des irländischen Grundherrn, den Pächtern so viel als immer möglich abzupressen, ohne Rücksicht auf den nöthigsten Lebensbedarf der Leibeigenen. Dieses Sklaven-System ist ohne Sklaventreiber und große Härte nicht zu handhaben; aber in letzter Zeit hat Se. Hoheit, wiewohl er das alte System seinen Gang gehen ließ, seine Beamten zu überwachen und zu kontrolliren aufgehört. Die Folgen davon werden als furchtbar geschildert, und Ibrahim, der seit seiner Rückkehr aus Syrien seine Aufmerksamkeit diesen inneren Verwaltungs-Angelegenheiten gewidmet hat, empfindet sie lebhaft. So ist die allgemeine Amnestie oder Kerkerleerung, die leztthin vom Pascha in einer Anwendung von Menschlichkeit befohlen ward, eine Handlung, die im Orient nahezu als Wahnsinn betrachtet wird. Ibrahim und die anderen ägyptischen Staatsmänner wagten es, diese Politik Mehmed Ali's zu tadeln, und thaten es wohl in einer Weise, die den alten Pascha verdross. Da wollte er abdanken. Unter was immer für Bedingungen er nun die Zügel der Regierung wieder übernimmt, jedenfalls muß Ibrahim größeren und immer größeren Einfluß auf dieselbe gewinnen. Einige schildern Ibrahim als einen Gegner Englands, und meinen, im Fall eines Streits zwischen uns und Frankreich würde er für dieses Partei nehmen. Dies scheint uns aber ein Irrthum. Ibrahim bezeugte jederzeit eine auffallende Eifersucht gegen fränkischen Einfluß und fränkischen Uebergriß. Ueber die Eroberung Algiers sprach er sich immer in starken Worten aus, und Frankreichs Angriff auf Marokko wird das verletzte Gefühl und die Besorgnisse des Muselmans schwerlich beschwichtigen. Ibrahim wird niemals ein so populärer Souverain werden, wie sein Vater, wohl aber, das darf man hoffen, ein ebenso rüstiger Vertheidiger der Unabhängigkeit seines Landes.“

London, d. 2. September. Die Richter haben ihre Meinung in dem Prozeß D'Connell und Consorten abgegeben; das Oberhaus, als Appellationstribunal, hat dieselben heute vernommen; sie lauten im Ganzen, aber doch nicht unbedingt, dahin, daß der Gerichtshof der Queensbench zu Dublin recht gesprochen habe. Das Haus der Lords wird nun wahrscheinlich morgen über das Appellations- resp. Kassationsgesuch der Verurtheilten entscheiden.

Der Prinz von Preußen, zurück von seiner Reise nach Schottland, hat der Königin zu Windsor einen Besuch gemacht

### Neueste Nachrichten.

London, d. 3. Sept. Das Haus der Lords hat, in seiner Eigenschaft als höchstes Tribunal des Landes, das Urtheil des Gerichtshofs der Queensbench zu Dublin, in Sachen D'Connell und Consorten cassirt. Eine Folge dieser Entscheidung ist, daß D'Connell und seine Mitverurtheilten sofort auf freien Fuß gesetzt werden.

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bezeichneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Student Kopf in Jena.
- 2) An Hrn. Handschuhfabrikant Purbo in Halberstadt.
- 3) An Hrn. Ober-Controllleur Rosenthal in Querfurt.
- 4) An Hrn. Handlungs-Commis Linse in Konneburg.
- 5) An Hrn. Völkhermeister Cobelenz in Querfurt.
- 6) An Hrn. Professor Mößelt in Carlsbad.
- 7) An Hrn. Crystall in Rocket, nitz.
- 8) An Hrn. Ober-Förster N. N. in Stollberg a. S.
- 9) An Hrn. Korbmachermeister Trinkwalder in Leipzig.
- 10) An Hrn. Dr. Knaps in Berlin.
- 11) An Fräul. Charl. Fink in Nordhausen.
- 12) An den Brauergesellen Dietre in Niederwartha.
- 13) An den Müllergesellen Müller in Rieneburg a. d. S.
- 14) An Hrn. Sattler Altleben in Heidelberg bei Zörbig.
- 15) An Hrn. Lehrer Kobolsty in Neuhaldensleben.

Halle, den 8. Septbr. 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Göschel.

Der bei der Separation der Feldmark von Diemitz dem Rittergute Freienfelde zugetheilte Ackerplan von 3 Morgen 166 Ruthen in der Ecke zwischen der Eisenbahn und dem nach der Sandhöhe führenden Mainie soll in zwei Parcellen

Donnerstag den 19. Sept. d. J.,  
11 Uhr,

auf dem Rathhause hier auf die sechs Jahre vom 1. October 1844 bis dahin 1850 im Wege der Licitation verpachtet werden.

Halle, d. 5. September 1844.

Der Magistrat.

## Einquartierungs-Angelegenheit.

Nach einer erst kürzlich eingegangenen höhern Benachrichtigung wird zum Behufe der Zusammenziehung der Truppen des Königl. Hochlöbl. 4ten Armee-Corps, vor dem Beginn der Corps-Uebungen am 16. September cr. ein Divisions-Stub, 3 Brigaden-Stub, 4 Regiments-Stub, 11 Bataillone und 4 Geschütze sich hier sammeln und denselben Nachtquartier, ohne Verpflegung, zu verabreichen sein. Da nun in unserer Bekanntmachung vom 2. August c., die Einquartierungs-Angelegenheit der Stadt Halle während der Herbst-Uebungen betreffend, dieser Bequartierung nicht hat erwähnt werden können, so bringen wir dies

hiermit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß

1) die große Anzahl der Truppen eine vierfache Bequartierung der sämtlichen Häuser nach dem Normal-Einquartierungs-Kataster bedingt, und daß

2) die Ausmischung nicht wie bisher vollständig bewirkt werden kann.

Damit nun diejenigen Hauseigentümer, welche bisher mietungsweise ihre Einquartierung durch das Quartier-Amt untergebracht haben, die nöthigen Vorkehrungen zum Empfange der resp. Truppentheile machen können, so soll denselben durch einen Boten sofort angesagt werden, wie viel und zu welchem Range die Einquartierung sie betrifft, während diejenigen Häuser, welche bereits Natural-Einquartierung haben, für diesen einzelnen Tag eine besondere Anzeige nicht erhalten, obgleich auch diese eine vierfache Bequartierung betrifft.

Zugleich sehen wir uns veranlaßt, daß, um Unordnungen bei der Bequartierung zu vermeiden, die frühere Bestimmung in Kraft bleiben muß, nach welcher es den Hauseigentümern nicht gestattet werden kann, entgegenmäßig ihre auf sie fallende Einquartierung selbst auszumieten.

Halle, den 7. Sept. 1844.

## Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

### Bekanntmachung.

Auf den Feldmarken in der Umgegend der Ortschaften Nietleben, Zscherben, Bennstädt, Eisdorf und Teutschenthal, woselbst unterirdischer Braunkohlen-Vergbau betrieben wird, sind bei den bevorstehenden militairischen Uebungen und Manövern die im Umtriebe befindlichen, so wie die bereits ausgekohlten Baue, durch mit weißgefärbten Strohhäuschen versehene Stangen bezeichnet worden. Das Publikum wird hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt: dergleichen bezeichnete Gebiete nicht zu betreten, noch weniger aber mit Wagen und Pferden zu berühren, da die Befürchtung vorliegt, daß etwanige in denselben offen gebliebene Räume bei Belastungen auf der Tagoberfläche einbrechen dürften, wodurch leicht eine Verschüttung oder Beschädigung der darauf befindlichen Personen oder Thiere herbeigeführt werden kann.

In der Oblauer Haide sind diejenigen Gebiete, auf welchen unterirdischer Braunkohlen-Vergbau betrieben wird, dadurch angedeutet worden, daß mehrere in der Nähe befindliche Bäume mit Strohhändern versehen worden sind. Auch die offenen Tagebaue auf den Braunkohlen-Gruben in der Umgegend von Halle sind durch Stan-

gen von der beschriebenen Art bezeichnet worden.

Wettin, den 6. Septbr. 1844.

Königl. Preuß. Bergamt.

### Holz-Auction.

Zur Versteigerung der im Unterforste Niemegt Schlag Nr. 2 am IX. Damme noch vorräthigen harten, melirten und weichen Brennholzer, als:

circa 50—60 Klftr.	Scheitholz,
15—20	Knüppelholz,
60—70	Stockholz,
250—260	Reisholz,
	und einiger Eichen-Nußstücke

steht Termin auf Freitag, den 13. September, früh 9 Uhr, auf dem Schlage an, woselbst sich Kaufliebhaber einzufinden wollen.

Zöckeritz, den 30. August 1844.

Der Königl. Oberförster  
v. Schütz.

## Schmidts Garten.

Heute Dienstag den 10. September großes Concert vom Musikchor des Hochlöbl. 26sten Infanterie-Regiments. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

\*\*\*\*\*

Wannheim bei Heinrich Hoff.

### Geschichte

der

Französischen Revolution.

Von M. A. Thiers.

Nach der achtzehnten Auflage übersetzt von A. Walthner.

Schöne Octav-Ausgabe in 6 Bänden.

1r Band 1—4te Lieferung.

Die Lieferung 4 gGr. — 5 Sgr.

Der Band 16 gGr. — 20 Sgr.

Vorräthig bei Schwetschke und

Sohn, Anton, Lippert und

Schmidt in Halle.

\*\*\*\*\*

Ein fehlerfreies Pferd, 8 Jahr alt, so wie eine verdeckte Droschke, stehen zum Verkauf kleine Ulrichstraße Nr. 999.

8 Stück fette Röhre sind zu verkaufen bei Wolff in Naundorf im Mansfeldschen.

Barfüßerstraße Nr. 127., eine Treppe hoch, werden einige Knaben als Pensionaire gesucht.

Ein 4 Hufengut bei Halle ist billig zu kaufen durch Kuckenburg, Leipzigerstraße Nr. 285.

Bei Eröffnung der Jagd empfehle ich mein Lager von  
**Feinstem französischen Pulver, engl. Patent-Schroot, Zünd-  
 hütchen, Ladepfropfen und weichem Blei zu den billigsten Prei-  
 sen.**  
 W. Fürstenberg in Halle.

Ein verheiratheter Mann, welcher schreiben und rechnen, Feld- und Gartenarbeit und Baumzucht versteht und gemacht hat, und sich mit guten Attesten persönlich melbet, findet bei dem Besitzer des Ritterguts Dießkau bei Halle, von Hoffmann, einen guten Dienst.

Ein 3jähriger Zucht-Bulle, Schweizer Rasse, steht zum Verkauf in Gddewitz bei der Wittwe Fritsche.

Auf den 18. Sept. c., Vormittags um 10 Uhr, soll in der Wohnung des Auctionator Melcher der dem Kaufmann Herrn Sörgel zugehörige große Baum- und Gemüses-Garten, nebst dem dabei liegenden Wohnhaus, worin 3 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, 2 Keller, 2 Böden und Ställe befindlich sind, nebst 2 Acker Land, mit den da herumstehenden Pflaumenbäumen und Weiden, neben dem Garten auf der Siebenhöhe in Eisleben, vom 1. April 1845 bis dahin 1851, meistbietend in Pr. Cour., nach den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu zahlungsfähige Pächter eingeladen werden.  
 Melcher.

**Butter-Anzeige.**

Sächsische Tafelbutter in Kübeln von 20—40 Pfd. und Schlesiische Butter in 1—1½ Ctr.: Gebinden empfehlen  
 S. & M. Simon.

**Auction in Siebichenstein bei Halle.**

**Donnerstag den 26. Sept. enr.**  
 Vormittags 8 Uhr, soll in dem frühern Geheimen: Justizrath Schmelzer'schen Garten mehrere Gartentische, Bänke, Stühle und Gartengeräthschaften, ein fast neuer Fahrstuhl für Kranke, 1 Rolle, 1 Drechselbank, Nuß- und Brennholz, und  
**Nachmittags 1 Uhr**  
 sehr schöne große Drangeriebäume in Kübeln, nebst einer Partie Topfgewächse meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.

Halle, den 29. August 1844.

J. H. Brandt,  
 Auct.-Commissarius.

Das von mir neu eingerichtete Gasthaus

**„Zum englischen Hofe“**

empfehle ich dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum hiermit ergebenst zur gefälligen Beachtung.

Halle, den 9. September 1844.

**Albert Schlegel.**

**In dem Gasthause zur goldenen Kugel (in der Nähe des Bahuhofes) wird während des Manövers im Speisesaale à table d'hôte, im Nebenzimmer à la carte billig gespeist.**

**Zahnperlen.**

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Doctor Ramçois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperlen sind bereits vielfache Zeugnisse eingegangen, die auf Verlangen zur Ansicht bereit liegen.

In Halle allein zu haben bei

**Franz Vaccani.**

**Verpachtung oder Verkauf einer Schmiederei.**

Eine Schmiederei in einer der größten Städte des Regierungsbezirks Magdeburg soll wegen hohen Alters des Besitzers von Neujahr 1845 ab verpachtet oder verkauft werden; sie ist im besten Zustande, beschäftigte fortwährend 3—4 Gehülfsen und wurden in den Gebäuden 20 Morgen Acker bewirthschaftet.

Frankirte Offerten mit P. S. bezeichnet befördert die Expedition des Couriers.

**Anstellung eines Oekonomie-Lehrlings betreffend.**

Gegen das gewöhnliche Kost- und Lehrgeld kann zu Michaelis d. J. ein Oekonomie-Lehrling auf einer Domaine auf zwei Jahre eine gute Anstellung finden. Das Nähere erfährt man den 21. September d. M. im Gasthose zum goldenen Ring von Morgens 11 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.

Es fahren jeden Morgen 1/2 7 Uhr zwei verdeckte Vergnügungswagen vom Klausthore weg zu dem Feldmanöver; wer damitfahren will, der melde sich Klausthor No. 889.

Ein oder zwei Pensionäre, die zu Michaelis das Waisenhaus besuchen wollen, können ein Unterkommen finden; das Nähere ist zu erfragen große Ulrichstraße Nr. 27.

Material: Taback, Weinpipen und abgezogene Branntweine eigener Fabrik, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel, empfiehlt bei ganz reeller Bedienung  
 J. M. Benedix in Brehna.

Die ersten Bratheringe, sehr fetten Rheinflachs, Hamburger Caviar, und mehr  
 Hal bei

**G. Goldschmidt.**

Beilage

Dienstag, den 10. September 1844.

**Frankreich.**

Paris, d. 4. September. Der König ist heute früh nach dem Schlosse zu Tu abgereist, wird aber dort nur wenige Tage verweilen und dann nach Paris zurückkommen.

Weder in den englischen noch in den hiesigen Blättern findet man irgend etwas Zuverlässiges über den Beschluß, der im Ministerrath zu London in Bezug auf die Drachensfrage gefaßt worden sein soll.

Es heißt, der Prinz von Joinville sey nach Frankreich zurückgerufen und werde gegen den 20. September zu Neuilly eintreffen. — (Nach Berichten aus Toulon war der Prinz am 23. August zu Cadix, wollte von da an Bord des „Pluton“ nach Drian abgeben, um sich mit dem Marschall Bugeaud zu besprechen, und gedachte später zu Bone anzuhalten, zu einer Unterredung mit dem Herzog von Numale, dann aber nach Toulon zu kommen.)

Die Regierung soll Nachricht aus Afrika erhalten haben, daß sich der Sultan von Marokko noch nicht geneigt zeigt, den Forderungen Frankreichs nachzugeben.

Es scheint gewiß, daß die Königin von England das Parlament morgen (Donnerstag, den 5. September) in Person prorogiren wird; man ist natürlich sehr gespannt auf die Rede, welche Ihre Majestät bei diesem Anlaß halten wird.

**Bermischtes.**

— Die Geschwindigkeit der Lokomotiven auf den preussischen Eisenbahnen beträgt bei Personen im Mittel eine Meile in 12 Minuten, so daß man in einer Stunde 5 Meilen zurücklegt. In England aber legt man in der Stunde auf der London-Birminghamer Bahn 5,77, auf der North-Midland 6,15, auf der Newcastle-Schild und London-Brighton-Bahn 6,41, auf der Great-Western 7,05, auf der Northern-Eastern 7,69 und auf der Manchester-Liverpool-Bahn 8,18 preuß. Meilen zurück. Dagegen führen einzelne Lokomotiven versuchsweise oder bei Beförderung von Eilboten viel schneller. Eine Lokomotive legte auf der Liverpool-Manchester-Bahn in einer Zeitstunde 9,9, auf der Great-Western 11,04, auf der großen Verbindungsbahn 11,3 und einmal auf der Great-Western 18,31 preuß. Meilen zurück. Sehen wir von dieser unerhörten Geschwindigkeit ab, und nehmen wir die Geschwindigkeit, welche die herkömmliche auf unsern preussischen Bahnen ist, als Maßstab an, so bewegt sich eine Lokomotive in der Minute 2000 Fuß und in der Sekunde 33 1/3 rheinl. oder preuß. Fuß, folglich 1/15 mal so schnell als eine Büchsenkugel (1500' in der Sek.), 1/71 so schnell als eine 24pfündige Kanonenkugel (2300' in der Sek.), 1/36 so schnell als eine Musketenkugel (1167' in d. Sek.), 1/42 so schnell als die Erdoberfläche unter dem Aequator (1431' in d. Sek.), 1/2860 mal so schnell als der Mittelpunkt der Erde um die Sonne, welcher in der Sekunde 94825 Fuß oder beinahe vier preuß. Meilen zurücklegt, 6 2/3 mal so schnell als eine Fliege im gewöhnlichen Fluge, gleich schnell wie eine gejagte Fliege, 2/5 mal so schnell als ein Falke, 1/2 mal so schnell als ein Adler, der in der Stunde 15 Meilen zurücklegt, 1/4 mal so schnell als ein Driestaube, 2 3/4 mal so schnell als ein Pferd vor einem Flacker, das 12 Fuß in der Sekunde durchläuft, 5 mal

so schnell als ein Kameel, 1 1/3 mal so schnell als ein Rennthier, 2/3 mal so schnell als ein gutes englisches Rennpferd, 2/5 mal so viel als der berühmte Renner Sterling, der in der Sekunde 78 Fuß durcheilte, eben so schnell als ein geübter Schlittschuhläufer, 2/5 mal so schnell als ein guter Windhund, 2 1/2 mal so schnell als ein Schnellsegler, 3 1/8 mal so schnell als ein Walfisch, 9 2/3 mal so schnell als ein Eisbär, 6 2/3 mal so schnell als ein rüstiger Fußgänger von 5 Fuß Geschwindigkeit in der Sekunde, 3 1/8 mal so schnell als ein mäßiger Wind von 10 Fuß Geschwindigkeit, 2/3 mal so schnell als ein Sturm von 50' und 7/25 mal so schnell als ein Orkan von 120' Geschwindigkeit in der Sekunde.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.)

Magdeburg, den 7. Sept. (Nach Wisbela.)

Weizen	32	—	39	⁄	Gerste	27	—	28 1/2	⁄
Roggen	28	—	23	⁄	Hafser	15 1/2	—	17	⁄

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Sept.

- Zur Kronprinz:** Hr. Stud. med. Beringer u. Hr. Justizrath v. Kolawsky a. Berlin. Hr. Ober-Medizinrath Dr. Flemming a. Schwerin. Fräul. v. Götting a. Erfurt. Hr.endant Pach a. Berlin. Hr. Gerichtsath Liebner a. Hannover. Hr. Gutsbes. Gottschalk m. Fam. a. Gotha. Die Hrn. Kaufl. König a. Düsseldorf, Kütlich a. Berlin, Giesler a. Frankfurt, Reinhardt a. Grefeld, Casell a. Leipzig. Hr. Deton. Deubner a. Halberstadt. Hr. Partik. Kießer a. Wien.
- Stadt Zürich:** Hr. Architect Richter, Hr. Advocat Richter, Hr. Ober-Zoll-Inspr. Gress a. Leipzig. Hr. Reg.-Rath Haupt a. Merseburg. Hr. prakt. Arzt Dr. Falk a. Wettin. Hr. Schulrath Dr. Schaub und Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Chienport a. Andernarde. Hr. Theaterdirector Dr. Lynker a. Annaberg. Hr. Partik. Lehmann a. Hamburg. Hr. Gutsbes. Brumby a. Mecklenburg. Die Hrn. Kaufl. Sohn a. Berlin, Schrolig a. Frankfurt.
- Goldnen Ring:** Hr. Rittergutsbes. Grünhagen a. Porwik. Die Hrn. Gutsbes. Barthel a. Schwemfal, Kleinig a. Zerkburg. Hr. Amtm. Bernhard a. Stedten. Hr. Dr. phil. Lucas a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Koch a. Stade, Jäneske a. Brandenburg, Bierling a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Schreiber a. Lützen, Schäfer a. Würzen. Hr. Amtm. Scheele a. Peinesdorf. Hr. Secr. Braum a. Naumburg. Hr. Cand. theol. Kiemer a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Dietrich a. Leipzig. Hr. Dr. med. Lohmeier a. Wilsdorf.
- Schwarzen Bär:** Die Hrn. Kaufl. Wolf a. Treuen, John a. Dornburg, Krämer a. Raschhausen. Hr. Bernsteinhdlr. Bormann a. Danzig. Hr. Fabrik. Winkler a. Salzwedel.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Brandis u. Girsch a. Magdeburg, Samberg a. Dessau, Elkan u. Fuchs a. Berlin, Elkan a. Neustadt, Köhner a. Güssen, Leib a. Götthen, Thamberg a. Stettin. Hr. Stadtmesser Apel a. Leipzig. Hr. Fabrik. Riemann a. Danzig. Hr. Gutsbes. v. Sallwig a. Mecklenburg. Die Hrn. Amtl. Kretzer a. Daxdorf, Braunfeld a. Halberstadt.
- Goldnen Kugel:** Hr. Prem.-Lieut. v. Herrmann a. Mainz. Hr. Gastw. Heinrich a. Ushenwik. Die Hrn. Pferdehdlr. Luxemburg, Bied u. Oppenheimer a. Alsfeld, Müller a. Altenburg, Föhrling, Beder u. Klein a. Buttstedt, Sommergut u. Meyer a. Dessau. Hr. Apoth. Knall a. Gossen. Hr. Thierarzt Jritz a. Zeiz. Hr. Deton. Voigt a. Suidau. Hr. Braumkr. Edler a. Zeiz. Die Hrn. Gutsbes. Bergmann, Steffens u. Hrbig a. Hof.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Koppenberg u. Hr. Fabrik. Winkens a. Nachen. Die Hrn. Rent. Morison a. Frankfurt, Meyer a. Dresden. Fräul. Weittin a. Leipzig.

### Bekanntmachungen.

Die Marienbibliothek wird vom 27. September bis 15. Oktober geschlossen sein. Alle diejenigen, welche Bücher aus derselben entlehnt haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis zum 28. Sept. zurückzuliefern.

Der Bibliothekar  
Prof. Germar.

### Bekanntmachung.

Am 28. September d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose zum goldenen Löwen in Eisleben die von dem Mansfelder See- und Gebirgskreise angekauften 59 Stück Landwehr- und Kavalleriepferde einzeln gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Pferde, die im Mecklenburgischen und dortiger Gegend durch die Gebrüder Victor aus Güstrow gekauft worden und, als stark und kräftig, zum Wirtschaftsbetriebe vorzüglich tüchtig, 5—8 Jahre alt und 5 Fuß 1 Zoll bis 5 Fuß 5 Zoll groß sind.

Kammelburg und Helmsdorf,  
den 3. September 1844.

Die Königl. Landrätche  
v. Kerffenbrock. Freiherr v. Friesen.

### Die Tuch-Handlung

von  
David Trautmann

in  
Brehna

empfiehlt ihr aufs vollständigste assortirtes Lager von feinen, mittelfeinen und ordin. Tuchen, Damen-Tuche, Buckskins, Coatings, Callmucks, Cassinets und Flanells, Westen und Sommerbeinkleider, Stoffe, Camlotts, Knöpfe, Schnure, Varchente, diverse Strickgarne, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Schwals.

Mittwoch, d. 11. Septbr. Großes Concert, abwechselnd mit Gesang, in der Weintraube, ausgeführt von dem Musikcorps der hochlöblichen 4. Jägerabtheilung, unter Leitung des Musikdirectors Krüger. Anfang 4 Uhr. Entrée für Herrn 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., für Damen 1 $\frac{1}{4}$  Sgr.

### Theater in Halle.

Mittwoch, den 11. Septbr., Gastdarstellung der Mad. Schröder-Devrient, Königl. Sächs. Hof- und Kammerfängerin:

**N o r m a,**

große Oper in 2 Acten von Bellini.

Dr. Fr. Lorenz.

So eben ist erschienen und bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle vorrätig:

### Deutscher Volkskalender für 1845.

Herausgegeben von F. W. Gubitz.

Mit 120 Holzschnitten. 11r Jahrgang. Preis 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Mittwoch und Donnerstag, den 11. und 12. d. M. frischer Kaff bei  
Ad. Kirchner in Halle.

### Sehr interessante Neuigkeit.

Bei Ign. Jackowitz in Leipzig erschien so eben, und ist vorrätig in C. A. Kümmlers Sort.-B. in Halle:

### Deutschland,

wie es fortschreitet und einig — ist.

Von

### Held,

Redacteur der „Locomotive.“  
Erstes Heft: „Die Vereine.“

Mit einem colorirten Tit.-Bild.

8. elegant geh. in Umschlag.

Preis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Die humoristisch, satyrische Feder des durch die Herausgabe der „Locomotive“ so schnell und so rühmlichst bekannt gewordenen Verfassers dieser Hefte, bedarf keiner Empfehlung. Sein Name ist eben so populär geworden, wie es seine Schriften sind, und es wird in Bezug auf den Absatz der zu erscheinenden Hefte, worin ausschließlich die deutschen öffentlichen Zustände mit Humor und Satyre beleuchtet werden sollen, die Versicherung genügen, daß sich Niemand in seiner Erwartung von dieser Schrift getäuscht finden wird.

In der C. A. Kümmlerschen  
Sort.-Buchh. in Halle ist so eben  
angekommen:

### Volkskalender für 1845

von

F. W. Gubitz.

Preis 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Marinirte neue Heringe und beste saure Gurken empfiehlt billigst

Halle, den 10. Septbr. 1844.

Carl Naumann.

Zu vermieten. Eine große Wohnung mit 4 Zimmern und Kammern, Bel-Etage und ein kleines Haus mit 2 Zimmern und Kammern, zu beiden Boden, Keller u. s. w., gr. Klausstr. Nr. 826.

Eine Ziehrolle und mehrere Centner Schmiedeeisen ist in der Rathhausgasse Nr. 238. zu verkaufen.

In allen Buchhandlungen, in Eisleben und Sangerhausen in der Meichardt'schen Buchhandlung, ist zu haben:  
**Deutsches Klagegedicht vom Königsmord.**

Gedichtet und componirt von einem deutschen Fürsten- und Vaterlandsfreunde.

Preis 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

### Nitterguts-Verkauf.

Wein, eine Stunde vom Elbströme, im Merseburger Regierungs-Bezirk liegendes Nittergut, dessen Wohngebäude im großartigsten Style erbaut und erhalten, und dessen Wirtschaftsgebäude im besten baulichen Zustande sich befinden, mit eigener Gerichtsbarkeit, Patronat über Pfarre, Kirche und Schule, sehr bedeutender hohen, mittlern und niedern Jagd, Fischerei, trockenen Zinsen und Prästationen, Brau- und Brennerei (welche schwunghaft betrieben werden); ferner mit einem bedeutenden Areal von 2528 Magdeb. M. Gesamtfläche, wovon 1050 M. Rays- und Weizenboden I. Klasse (der Ueberschwemmung nicht unterworfen), 750 M. Gerst-, Hafer- und Roggenboden, 520 M. sehr gute zweifelhafte Wiesen, 118 M. gut bestandenes Holz, 90 Morg. Acker, bin ich gesonnen mit complettem lebenden und toden Inventario, wie es liegt und steht, eingetretener Familien-Verhältnisse halber, aus freier Hand unter den billigsten Bedingungen schleunigst zu verkaufen. Neellen Käufern wird auf portofreie Briefe A. V. G. poste restante Leipzig sogleich jede nähere Mittheilung gegeben.

### Theater-Nachricht.

Die gewünschten Billets zu der Vorstellung der Mad. Schröder-Devrient können von heute ab gegen Zahlung bei mir in Empfang genommen werden.

Die Preise sind:

große Mittelloge à 25 Sgr.

kleine — — à 20 —

Paquet und Parterrelögen à 20 Sgr.

Logen I. Rang's à 15 Sgr.

Halle, den 10. September 1844.

E. F. G. Kizing,

Inhaber der Ermelet'schen Taback-Niederlage.